



nen, wurde Offizieren und Beamten aller Kategorien gestattet, sich zum Besuch des Automobilistes zu melden. Um im Bedarfsfalle kriegsbrauchbare Postenautomobile zur Verfügung zu haben, hat die Kriegsverwaltung beschlossen, die Erzeugung, Beschaffung und Verwendung dieser Fahrzeuge bestehend aus jedem Motor, und einem Beiwagen) durch Prämien zu subventionieren, und zwar mit einer einmaligen Anschaffungsprämie von 4000 und 5—6 jährlichen Betriebsprämien von je 1000 Kronen.

Es wurden auch neue organische Bestimmungen für das Postfahrfahrwesen erlassen. Eine befondere Aufmerksamkeit wendet die Kriegsverwaltung den Aeroplana zu und kann solche mit Genugtuung begründen, daß der Arme mehrere erfolgreiche Piloten wie Wilmersdorff v. Ullmann, Oberleutnant Bier — entstammen.

In Sarajevo wurde eine neue Montenoffizierskommission aufgestellt, in Krainfeld (Steiermark) ein Fohlenhof errichtet, während die Errichtung eines neuen (3) Fohlenhofs in Hermeshof angeordnet wurde, so daß der Stand der winterzähnjigen Rennpferde auf 4250 betragen wird.

Bei den Landstruppen wäre noch die Aufstellung einer Radfahrtkompanie in Bruck an der Leitha zu erwarten und die vorläufig probeweise bei einem österreichischen Landwehrregiment eingeschafften landwirtschaftlichen Rüste.

Bei der Kriegsmarine stand der Slopans des ersten Dreadnoughts „Virtibus unitis“ am 24. Juni statt, und die völige Fertigstellung ist mit Ende 1912 zu erwarten. Der zweite und dritte Dreadnought sind im Bau. Vermöglich wurde im Jahre 1911 von den Delegationen der Bau von 4 Dreadnoughts zu 20.000 Tonnen Displacement, 3 Kreuzern zu 3500 Tonnen, 6 Torpedobooten, 12 Torpedoboote und 6 Unterseebooten bewilligt und hierfür ein einmaliges Erfordernis von 312.400.000 Kronen festgesetzt, und hiermit endlich die Modernisierung unserer Kriegsflotte angebahnt.

Die ersten Schritte zur notwendigen zeitgenössischen Ausgestaltung der bewaffneten Flotte sind getan. Nicht ohne Schwierigkeiten ging dies vor sich. Ihrer Ausgaben bewußt, hat die Kriegsverwaltung keine Mühe gespart, um das Mögliche zu erreichen. Es ist zu hoffen, daß im Jahre 1912 endlich auch die Reform des Wehrgeuges durchgeführt werde.

**Hofnachricht.** Wie wir erfahren, trifft am 2. Jänner das jüngste Ehepaar unseres Kaiserhauses in Posa ein, um sich von da nach Brioni grande zu luxuriösen Aufenthalten zu begeben: Erzherzog Karl Franz Joseph mit seiner Gemahlin, Erzherzogin Sophie. Die Geschäftsreisen führen nun eine Absicht aus, deren Ausführung während der häufig stattfindenden Hochzeitsreise unterblieb. Die Abreise von Brioni grande erfolgt voransichtlich am 10. Jänner.

**Belohnung.** Vom L. u. L. Kriegsministerium, Marinestation, wurde mit Dekret belohnt für vorzügliche mehr als dreijährige Dienstleistung bei der VIII. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinestation, der Marinestaffel 1. Klasse Karl Hergsch.

**Evangelische Gemeinde.** Heute Sonntag, den 31. Dezember findet um 5 Uhr in der evangelischen Kirche eine Sylvesterandacht statt; Montag, den 1. Jänner wird um 10½ Uhr vormittags ein Neujahrsgebetdienst abgehalten.

**Abreise des „Szigetvar“.** S. M. S. „Szigetvar“, das die Bestimmung erhalten hat, in die östlichen Gewässer abzudampfen, um Österreich und Mauschaften nach Ostosten zu bringen bzw. von dort abzuholen, verläßt den Hafen von Posa Dienstag den 2. Jänner, und zwar zeitlich früh.

**Post für S. M. S. „Szigetvar“.** Briefsendungen für S. M. S. „Szigetvar“ werden bis einschließlich 1. Jänner 1912 (letzte Einlieferungsstermin) nach Posa geleitet. Weiter erfolgt die Postabfertigung an das bezeichnete Kriegsschiff: a) nach Port Said vom Postamt Wien 76 am 2. Jänner um 7 Uhr 25 Minuten früh und 9 Uhr 25 Minuten abends, vom Postamt Triest 1 am 2. Jänner um 6 Uhr 50 Minuten abends, am 3. Jänner um 8 Uhr 30 Minuten früh, b) nach Aden vom Postamt Wien 76 am 6. Jänner um 7 Uhr 25 Minuten früh, vom Postamt Triest 1 am 6. Jänner um 8 Uhr 20 Minuten früh. Ankunft im Port Said am 7. Jänner vormittags und um 10 Uhr 35 Minuten abends, in Aden am 14. Jänner.

**Aus dem Landesspital.** Die Verwaltung des hierfür bestellten Abenddienstes am Donnerstag bis auf weiteres entfallen, die Besuche jedoch um 8 Uhr wie üblich vor genommen werden können.

**Sylvesterfeier im Hotel „Central“.** Heute Sylvesterfeier mit heiterem Programme der L. u. L. Marine in em f. l. Separierte Tische. Anmeldung erforderlich.

**Für die Waffen-Gössflia.** Die Stabs- und höheren Unteroffiziere S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ senden das Waffen-Gössflia aus dem fernsten Osten als Weihnachtsgabe den Betrag von: 2. Angemojer 2 Kronen 28 Heller, S. Moreglia 2 Kronen 28 Heller, S. Pavletic 2 Kronen 28 Heller, S. Rovornik 2 Kronen 28 Heller, S. Martovic 2 Kronen 28 Heller, S. Colovic 2 Kronen 28 Heller, D. Bindulic 2 Kronen 28 Heller, N. Cepenec 2 Kronen 28 Heller, N. Frangutti 2 Kronen 28 Heller, M. Stetic 2 Kronen 28 Heller, M. Hil 2 Kronen 28 Heller, M. Grisjan 2 Kronen 28 Heller, M. Marovic 2 Kronen 28 Heller, A. v. Weitner 2 Kronen 28 Heller, Samane 34 Kronen. Wir danken den wackeren Unteroffizieren des genannten Gössflia auf das herzlichste für die gütige Gabe, die den Waffen-Gössflia unterstellt worden ist.

**Motstandsbangelegenheiten.** Im politischen Bezirk Posa wird die Regierung Gelegenheit haben, hilflich einzutreten, um die Schäden, die im heutigen Jahr der Landwirtschaft infolge der ungewöhnlichen Hitze zugefügt wurden, auszugleichen. Es kommen für diese Hilfsaktion Barbara, Conventum und Simontornay in Betracht. Auch auf dem Gebiete des Gewerbes werden mancherlei Begünstigungen gewährt. Änderes darüber wird man nächstens verlautbaren können.

**Geschäftssperre.** Die Geschäfte bleiben heute geschlossen wie an gewöhnlichen Sonntagen.

**Aviso.** Die heutige Ausgabe ist 6 Seiten stark. Das Blatt enthält den Roman „Morgen, am Neujahrsitag, erschien ausnahmsweise auch eine Montagsausgabe, und zwar mit den üblichen Gratulationen. Den p. t. Abonnenten wird das Blatt im Wege der Post zugestellt werden. Jene p. t. Geschäftslieute, welche noch Gratulationen einräumen lassen wollen, können dies bis 4 Uhr mittag tun. (Eingang durch das Büro Sepp).

**Eine hingestoppten Sünden.** Der Hausherrnämler Hermann Turek, der seinen Besitz — Via Retino Nr. 1 — selbst verwalte, ist ein hingestoppten Sünder. In den Annalen der Polizei figuriert sein Name häufig, und immer ist es dasselbe Delikt, das den Kontakt verursacht: Die Beschäftigkeit der Senigrube. Ueber den letzten Fall sagt der Bericht, Turek vermaßtliche die Senigrube betrügt, daß sich für Rose und Gehwach gleich unerträgliche Flüssigkeiten anzureihen. Lachen bilden, sich aus dem Hause in den Platz exegieren und solcherart den Bewohner und Nachbarn das Sein schwer gemacht werden. Ueber ähnliche Unzulänglichkeiten wurden in der letzten Zeit wiederholt Anzeigen erstattet, doch war eine Besserung nicht zu erzielen. Es fragt sich, ob man seine Mittel habe, um einen Menschen, der durch den Besitz eines Hauses innerhalb ein wenig Zivilisation delariert, beizubringen, daß man unter dem persönlichen Strafstrafe Gang zu Schweinerei keinen Rücken nicht mitleiden lassen dürfe!

**Das berühmte Wiener Krankenhaus bei der barocken Gräber berichtet:** Wir haben bei zahlreichen hartnäckigen Stuholverstopfungen das natürliche Franz Josef-Bitterwafer mit günstigem Erfolg gebraucht.

**Ein großes Vertrauen** ist beim Bezug von Bettfedern erforderlich. Der Mensch bringt das halbe Leben im Bett und soll man sich daher bei Einlauf von Federn stets an ein renommiertes, bewährtes Geschäft wenden. Als solches ist der Bettfedernhändler von S. Mensch in Döbendorf längst bekannt, wo man Bettfedern in vorgänglichen Qualitätssorten erhält. Verlangen Sie Muße und Preisliste.

**\* Vom Buge gefallen?** Am 29. d. M. ist zwischen den Stationen Novaco — Mitterburg von Postamt Wien 76 am 2. Jänner um 7 Uhr 25 Minuten früh und 9 Uhr 25 Minuten abends, vom Postamt Triest 1 am 2. Jänner um 6 Uhr 50 Minuten abends, am 3. Jänner um 8 Uhr 30 Minuten früh, b) nach Aden vom Postamt Wien 76 am 6. Jänner um 7 Uhr 25 Minuten früh, vom Postamt Triest 1 am 6. Jänner um 8 Uhr 20 Minuten früh. Ankunft im Port Said am 7. Jänner vormittags und um 10 Uhr 35 Minuten abends, in Aden am 14. Jänner.

**Aus dem Landesspital.** Die Verwaltung des hierfür bestellten Abenddienstes am Donnerstag bis auf weiteres entfallen, die Besuche jedoch um 8 Uhr wie üblich vor genommen werden können.

**\* Tierquälerei.** Die Postenwagenkutscherei

Dominkus Biscovich, Via Oceanis 57, wurden wegen brutaler Misshandlung ihrer oder f. u. L. Marine in em f. l. Separierte schwarz beladene Wagen gespannten Pferde zu Anzeige gebracht.

**\* Vom Buchhändler bestohlen.** Johanna Galac, 38 Jahre alt, Via Monic 25, erstickte die Anzeige, daß ihr geweihter Buchhändler Anton Stranich, 41 Jahre alt, Eigentümer aus Mitterburg, Via G. Carducci 25, ihr im Monat April 1. J., während sie sich frisch im Landesspital befand, Preissachen und Kleid von zirka 35 Kronen entwendet. Die Anzeige erstattete die Galac erst jetzt, weil sie Stranich verlassen habe.

**\* Verhaftung wegen Betrugses.** Thomas Matcic, 30 Jahre alt, Tagelöhner aus Dubrovnik, ohne ständige Wohnung, wurde am 29. d. M. über Anzeige des Grüngärtnerbündlers Johann Huber, Via Endre 13, verhaftet, weil ihm dieser vor ca. 1 Jahre beim Zahlenzweier Glaschen Bier eine Spielmarke als 1 Sterling gab und sich den Wagnis-Gössflia unterstellt. Wagnis verpflichtete sich seinerzeit dem Huber gegenüber den Schaden gutzumachen, hat dies jedoch bis jetzt nicht getan, weshalb Huber die Anzeige erstattete.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

**RIVIERA.** Heute 31. Dezember: GROSSE SYLVESTERFEIER mit Militärkorso. Beginn 8 Uhr abends. Entree 1 Krone. Morgen 1. Jänner: GROSSES MILITÄRKONZERT.

**RIVIERA.** IM WINTERGARTEN: Täglich Zigeunerkapelle.

**Familienabend der Marinestaffel.** Am 6. Jänner findet in den Saalräumen des Hotels Riviera ein Familienabend der Marinestaffel unter Mitwirkung der L. u. L. Marinestaffel statt. Mit dem Fest ist ein R. u. z. h. e. n verbunden. Zu diesem Familienabend werden alle Eltern und Freunde der L. u. L. Marinestaffel höflich eingeladen. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß unter der Leitung einer neuen Leitung allen Anforderungen bereitwillig Rechnung getragen wird.

**Cinemagrapho Minerva.** Port Antra (Siehe S. 1).

**Cinemagrapho Lepold.** Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: „Esterjagd in Afrika“, kinematographischer Blick auf die Flora und Fauna in Afrika. „Das Gift des Professors Dr. Romano“ — „Franz Porcellini sieht die Tiere“. sehr komisch.

**Cinemagrapho Edison.** Via Sergio Nr. 37. Programm für heute: 1. Der italienisch-türkische Krieg, abholbar neuer Film. 2. Der Streit der Heizer, großartiges Drama. 3. Ah, die Kinder! komisch. — Programm für morgen: 1. Der Journalist Jean Carrère in Tripolis nach dem auf ihn verübten Attentat und seine Ankunft in Rom nach der Ratur. 2. Das Ende eines Spielers. 3. Lombardi als Erforscher, humoristisch.

## Militärisches.

Aus dem Hafenamtsrats-Landesbehörde Nr. 364.

**Marineoberbefehl:** Korvettenkapitän Richard Florio. **Kartoffelinspektion:** Hauptmann Josef Regelmann vom 3. Regt. Nr. 87.

**Angestellte:** Inspektorat Dr. Oskar Seimann.

**Dienstbestimmung:** Auf S. M. S. „Miramar“ (siehe S. 1). **Seefährtlicher Friedrich Horn,** auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ **Seefährtlicher Emmerich Regleit,** auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ **Seefährtlicher Hugo Pittel,** zur ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenamtsrats **Marinelotswäffir 2. Klasse Alois Eisele,** auf S. M. S. „Miramar“ **Seefährtlicher Simeon Ferencic** (als Geschäftsführer).

1. Klasse Richard Pozelt der Maschinendirektion des Seearbeits, der provisorische Arbeiter 1. Klasse n. G. Johann Mojsic der Schiffbauabteilung des Seearbeits, die Radaghilferei Karl Bepalec und Romeo Lukan.

Im Stande der höchsten Unteroffiziere: Unterbootsmännern die Bootsmannsmaat Thomas Matcic, Stephan Delic, Peter Mandic, Josef Drvetic, Peter Matelic, zum Unterbootsmann G. M. der Bootsmannsmaat M. M. Reinhard Reichmann, zum Unterbootsmann L. M. der Bootsmannsmaat Johann Mojsic, zum Unterbootsmann der Steuermannsmaat Paul Milovanovic, zu Unterbootsmännern Tel. M. Friedrich Teni, M. Kleiner, Josef Vogmann, Johann Strel, Josef Roboutel, Emil Glörg, Johann Ringer, zum Unterwohnenmeister S. B. der Wagenmeister S. P. Radivoj Runje; zu Unterbootsmännern die Maschinensmaat Franjo Quercer, Lukas Lippitsch, Josef Böck, Friedrich Stephan Mayer, August Osterweger, der Maschinensmaat Johann Huber, die Wagenmeister Albin Pinger, Josef Kobil, Adolf Misch, Karl Belle, R. Kricki, Mari Banek, Karl Saj, Michael Röder, zu Elektrounterwärter der Elektromasten Gottlieb Kosits, die Elektromasten Albin Camencic und Slobodan Wehrer; zum Unterwohnenmeister der Beleidigungsbordarbeiter 1. Klasse Adalbert Neidhardt; zum Unterjanitansmeister der Sanitätsstaat Simon Bobic; zum Unterwohnenmeister der Maschinensmaat Titular-Maschinensmaat Franz Kulenak, der Wagenmeister 2. Klasse, Titular-Maschinensmaat Franz Očenak. In den Präzengstand wird überzeugt mit 1. Jänner 1912 der mit Wartegebühr bearbeitbare Marinelotswäffir 2. Klasse Adalbert Eiselt als diensttauglich. Mit Wartegebühr wird bearbeitet mit 1. Jänner 1912 der Eisenbahnschiffstyp Dr. Franz Brandsteiter aus der Dauer eines Jahres als abgelerbt diensttauglich. (Evidenz: Hafenamtsrat; Karlšabad). In die Reserve wird überzeugt mit 1. Mai 1893 der Eisenbahnschiffstyp aus Berhältnis außer Dienst Theobald Ritter v. Messig, bei der neuzeitlichen Superarchivierung als diensttauglich erkannt. (Geben: Hafenamtsrat; Posa; Aufenthaltsort: Neuengbach in Niederösterreich). Bericht wird in das Berhältnis „außer Dienst“ mit 1. November 1911 der Fregattenleutnant des Hubertusstandes Karl Biebu beim Übertritt in den Zivilstaatsdienst. (Dominik: Triest). Dienstbestimmungen: Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“ Seefährtlicher Friedrich Horn, auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ Seefährtlicher Emmerich Regleit, auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ Seefährtlicher Hugo Pittel, zur ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenamtsrats **Marinelotswäffir 2. Klasse Alois Eisele,** auf S. M. S. „Miramar“ **Seefährtlicher Simeon Ferencic** (als Geschäftsführer).

## Drahtnachrichten.

(A. Korrespondenzbüro.)

**Auswärtige Stimmen zum Exposé des Grafen Nehrenthal.**

Rom, 30. Dezember. In Besprechungen der abgeführten Debatten in der österreichischen und ungarischen Delegation und der Erklärungen des Grafen Nehrenthal bemerkte das „Giornale d’Italia“, daß die wesentliche Bedeutung dieser bedeutameren Debatte folgende ist: Die gemeinsame Regierung, die überwiegende Mehrheit der österreichischen Delegation und die gesamte ungarische Delegation haben sich entschieden zugunsten der Bildnispolitik und der Freundschaft mit Italien ausgesprochen.

Neben mir von allein Kenntnis und vergeben wir nicht, jedesmal, wenn wir uns mit Österreich besetzen, zwischen den friedlichen Wählern und der zum Krieg gestimmt Wählervorwahl unterscheiden.

Vergeßen wir nicht, Ungarn einmütig für den Frieden mit Italien ausgesprochen. Italien ist der Friede mit Italien einmütig für den Frieden mit Italien ist. In dem Moment, in welchem Italien mit der Türkei engagiert ist, wissen nun auch unsere Feinde, daß das wahre Interesse der österreichisch-ungarischen Monarchie der Friede ist. Österreich-Ungarn will jedes Motiv zu einer europäischen Krise eliminieren.

Deßzen Wahrung kann nicht überdeckt werden von der Türkei, welche der Schmerz um die verlorenen osmanischen Provinzen wohl nicht die Befreiung und die europäischen Provinzen erstreut haben kann.

Was die Wählungen Italiens anbelangt, hält es das Blatt für angezeigt, einen tatsächlichen Erfolg, in welchen einige Redner in der österreichischen Delegation verfallen sind, richtiggestellt. Italien hat mit den Vorlesungen für die Verteidigung seiner Ostgrenze erst 5 Jahre nach Österreich begonnen. Nebri-

und sind die übergroße Mehrheit der österreichischen Völker und das ganze ungarnische Volk zur Gänze überzeugt, daß Italien keine politischen Aspirationen habe, sondern nur den Willen, die eigene Würde und das eigene Recht zu schützen wünscht.

**P o l a , 30. Dezember.** Das „Journal des Neufers“ erörtert das Exposé des Ministers des Äußeren Grafen Aehrenthal und ist es ein bemerkenswertes Zusammentreffen, daß gleichzeitig mit dem Exposé im vorherigen „Berliner Volksleger“ das Vob „Großen Aehrental“ angesetzt wurde. Die beidenartigen Fällungen des Ministers waren dadurch noch mehr Gewicht. Die Kündigung, daß des Dreiecks die Gründungsära äußerer Politik Österreich-Ungarns abseits verblieben gerade jetzt vor der Erneuerung der Tripolitanianer besondere Bedeutung. Letzter „Exzellent“ hebt den siedlichen Charakter des Exposés hervor, das — wie übrigens von Grafen Aehrenthal, einem der ersten Diplomaten der Gegenwart, nicht anders erwartet war — angeholt der heilige Vertrag Österreich-Ungarns gegenüber Italien und der Türkei überaus geschickt gewesen sei.

#### Aus den Delegationen.

**W i e n , 30. Dezember.** Die ungarische Delegation hielt heute vormittags eine Plenar-Sitzung ab, in der die Übereinstimmung der Ergebnisse der ungarischen Delegation mit denen der österreichischen Delegation bezüglich des Tripolitanianer-Feststehens festgestellt wurden.

Unter den üblichen Neujahrswünschen schloß Präsident die Sitzung.

**D e r i t a l i e n i s c h - t ü r k i s c h e K r i e g .** **K o n s t a n t i n o p e l , 30. Dezember.** Das fröhlich, wonach die türkische Regierung die peinig aller italienischen Bankinstitute einordnet hatte, entspricht nicht den Tatsachen. In den ersten Tagen des Krieges versuchten wohl die Behörden, die Filiale der Banca di Roma und der Società Commerciale di Trieste zu schließen. Der Versuch wurde durch seither nicht erneuert.

**T r i p o l i , 29. Dezember.** Nach der bei der Zeitung des Roten Halbmondes vertretenen Ansicht ist der Gesundheitszustand der türkischen Truppen aus dem Kriegsausgang ein ausgezeichnetes.

**T r i p o l i , 29. Dezember.** (Offiziell). Nichts Neues. Die Arbeiten auf dem südlich gelegenen Hang dauern an.

**T o b r u k , 28. Dezember.** (Offiziell). Nach dem hierigen Kommando zugelassenen Nachrichten fallen die Verluste des Feindes im Geschehe vom 22. da, überaus groß gewesen zu. Unter den Toten befindet sich ein türkischer Hauptmann und ein bedeutender Araber-Adeliger.

**D e r n a , 29. Dezember.** (Offiziell). Nichts Neues. Die Arbeiten auf dem südlich gelegenen Hang dauern an.

**D e r n a , 28. Dezember.** (Offiziell). Nach dem hierigen Kommando zugelassenen Nachrichten folgen die Verluste des Feindes im Geschehe vom 22. da, überaus groß gewesen zu. Unter den Toten befindet sich ein türkischer Hauptmann und ein bedeutender Araber-Adeliger.

**D e r Kaiser hat über die Vor kommunistischen Berichten eingefordert, daß der Minister des Innern erkannt wird.**

**B e r l i n , 30. Dezember.** Den Blättern nördliche fängt man an, die Erkrankungen im Hpt nicht mehr dem Genuss von verdorbenen Backsteinen, sondern auf andere bisher noch unbekannte Ursachen zurückzuführen, da einige Patienten mit alter Bestigkeit erkranken, ob sie weder Dienstag noch tags zuvor irgendeiner Weise Art gegessen hätten und da noch heute neue Krankheitssfälle aufgetreten sind.

**Vom wirtschaftlichen Kampf-**

**punkt.**

**B e r g , 30. Dezember.** Da die Einigungsabschluß, welche unter der Intervention des Werbeinspektorats zwischen der Firma „Dieblich & Co.“ in Sarov und deren Spinnereien in Poretsch und Besjow gelöscht wurden, zu einem glänzenden Resultate nicht geführt haben, läßt die Firma in einer Kundmachung das

Arbeitsverhältnis zu den freiliegenden Arbeitern für gestopft und fordert diesenigen Arbeitern, nach Fabrikwohnungen innerhalb zur Räumung auf. In neue Verhandlungen einzutreten, wenn der Betrieb unter den alten Bedingungen aufgenommen würde.

#### Die Revolution in China.

**S h a n g a i , 29. Dezember.** Tuanfang, der frühere Direktor der Haltung-Eisenbahn, dessen Entfernung durch seine Truppen vor einigen Tagen gemeldet wurde, soll einer neuen Meldung zufolge verkleidet nach Peking entkommen sein.

#### Portugal.

**P a r i s , 30. Dezember.** Wie aus Lissabon gemeldet wird, hat die Regierung dem Patriarchen und den Domherren in Porto den weiteren Aufenthalt in ihrer Diözese untersagt, weil sie den ihnen unterstehenden Geistlichen verbieten hatten, Rustike vereinzeln zu bilden und die ihnen auf Grund des Kreuzweges bewilligten Pensionen anzunehmen.

**T e l e g r a p h i s c h e r Wetterbericht**  
zur hydrographischen Karte der I. u. L. Antizirkante vom 30. Dezember 1911.

#### Allgemeine Übersicht:

Das Hochwasserstandebild zeigt heute keine Schwäche. Die Hochwasserstände liegen im NW und NE.

In der Nordsee hat bis ganz oben, im See Schleswig-Holstein, die Sturmflut am 28. November gegen Schmelzwasserstrom, an der Küste heiter, sonst trockne Brüche und Salmen, im N wieder, im S warmer. Die See ist im N ruhig, im S gestört.

Bornholmisches Meer in den nächsten 24 Stunden: Seiche, schwache Brüllung, schwache Auftriebswellen und Salmen, sonst normale Wetterbedingung. Wogenruhe und See.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764  
2 765 4  
Temperatur am 7. morgens + 24  
9 nachm. + 11 2  
Temperatur für Pola 59 4 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr circa: 12°  
Kontinent um 4 Uhr 20 nachmittags?

**Die Dame im Pelz**  
Krimiroman von G. E. Apfelton  
Rachael verboten

Ob er unter seinem Eid auslagen könne, daß auch wirklich Countin darin gewesen sei, ob er den Rest des Inhaltes untersucht habe? Das hätte er nicht — auch nicht für nötig gehalten. Die Ermittlung auf dem Flüchtlings- und die Tatsache, daß meine Tochte an Staatsverrat gestorben sei, genüge doch wohl. Dieser Ansicht vermochte Mortimer absolut nicht beizustimmen, gab vielmehr der Hoffnung Ausdruck, daß die Geschworenen sich mit einer beratenden oberflächlichen Schlußfolgerung eines Urteils, und wenn er eine noch so gezielte Stellung einnehme, nicht zufrieden geben würden. In einem so ungünstigen Falle wie diesem, wo das Leben eines unbedachten Mannes auf dem Spiel steht, seien Tatsachen, aber keine Indizien zu verlangen. Damit seite er sich und Pennyfeather hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

**Möglichkeit und Möglichkeit: Petrone, Via Sillano.**

**Der Jugendgarten.**  
Ein Freiluft für junge Mädchen. Erzählungen erstaunlich heiterer Natur.

**Die Pflanzenwelt Dalmatiens.**  
Von Prof. Dr. L. Adamovic, mit 72 Abbild. Gebunden Kr. 5.60.

**Bericht in der Schlesierischen Buchhandlung (C. Wahler).**

hätte, wie mit einem Mal in ihr Gesicht läßt, um ebenso rasch wieder zu verschwinden und eine Totenblässe zu hinterlassen. Sie versteht diese Frage nicht, erwiderte Mortimer und wiederholte sie. Doch sie konnte sie auch jetzt nicht beantworten; sie blieb bei der Belehrung, daß außer den Genannten und Doktor Pennyfeather seine Seele weiter in jener Nacht im Hause seien.

Ich konnte mir zwar nicht denken, worauf mein Freund mit dieser Frage hinaus wollte, aber trocken war ich von ihrer Bedeutung überzeugt, zwangsläufig, denn ich bemerkte, daß sie auch auf die Geschworenen großen Eindruck machte. Hepzburn wurde sogar beratig schwer dadurch betroffen, daß sie trotz aller Anstrengung sich nicht mehr auf den Bericht zu halten vermochte und daß ohnmächtig zusammengebrochen werden mußte.

Als nächstes Geroge wurde Gregory aufgerufen. Er trat so fest und zuversichtlich auf, daß ich mich darüber wunderte, denn ich konnte nicht fassen, wie er sich seit dem letzten Male beratig verändert haben sollte. Doch meine Abgredie wurde bald wieder aufgerichtet. Er begann seine Auskünfte gleich damit, daß er das vorige Mal einen wichtigen Hinweis vergeben habe; und nun erzählte er, wie damals am Nachmittage ein Junge gekommen sei und ihm mundlich die Hochzeit überbracht habe. Herr Doctor Williams — der gerade nicht zu Hause gewesen sei — möge schenken nach Butney zu seiner Tochter kommen, die in Steben lege und ihn zu sehen wünsche. Die vorhergehende Zeugin habe dies zwar unter Eid bestritten, aber der Junge sei bereits zur Stelle und würde die Richtigkeit dieser Angabe auf Wunsch gerne bestätigen.

Diese Erklärung verursachte selbstverständliche große Freude unter den Geschworenen. Dona stand Mortimer auf und rief: „Henry Libby!“

Ein rotäugiges Büchschen trat vor und legte mit einer Unbesonnenheit, aus der die Wahrheit seiner Angaben sprach, ein überraschendes Reagnit ab. Am Nachmittage vor dem Morde sei ihm ein Brief auf der Straße beigegeben, das ihn gefragt habe, ob er sich einen Schilling verdienen wolle. Diese Frage habe kaum einer Antwort bedurft, und er sei bald mit dem Schilling und dem Fahrgeld in der Tasche unterwegs gewesen. Er sollte in Rückwärts die Adresse des Herrn Doctor Williams ausfindig machen und ihm sagen, seine Tochte läge in Steben und er soll sofort nach Butney kommen.

(Fortsetzung folgt.)

**heute lan's große Remaßur!**  
**Wo ???**

Na beim

**BURGET**

in Veruda!

Hochachtend  
**BURGET.**

Alles freundlich eingeladen.  
**Confiserie S. CLAI**

Via Sergio 13 Pola Telefon 160

**Faltingskrapfen**

zweimal täglich frisch. 505

**Das Komitee des Litauischen Militär-Veteranen-Kreises „Königreich Esth. Adolfs“ in Pola**  
lädt alle Unteroffiziere der Garnison zu der heute 31. Dezember im

**RESTAURANT GUZZI**  
stattfindenden

**Canzunterhaltung**  
höchst ein.

**Euter W. Miller. Beginn 7 Uhr abends.**

**Gasthausübernahme.**  
Der Gefertigte erlaubt sich hiermit, der hohen Garnison und dem geehrten Publikum hörl. zur Kenntnis zu bringen, daß er mit 31. Dezember 1911 die längere Zeit innegehabte Gastwirtschaft in **Via Cenide** (ex Smareglia) aufgelassen hat und mit 1. Jänner 1912 die Leitung des

**Restaurant „Narodni Dom“**

übernehmen wird. — Für das ihm stets entgegengebrachte Wohlwollen in seinem früheren Unternehmen bestens dankend, bittet er, ihm dieses auch in seinem neuen Wirkungskreise in dem gleichen Maße angedeihen zu lassen, da er jederzeit bestrebt sein wird, auch hier nur mit guten Speisen und Getränken zu dienen.

Hochachtungsvoll

**Zyrill Rak, Gastwirt.**

**Salone „Cinema Minerva“**  
Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

**Ein Drama in Tripolitanien**  
Drama.

**Die Launen einer Dollarprinzessin**  
Komödie.

**Robinet in eine Sängerin verliebt**  
Komödie.

**Marine-Almanach für 1912**

in Leinwand gebunden. Kr. 4.70.

Deutsche, italienische, katalanische und kroatische Kalender  
vorrätig bei**G. Schuricht, Buchh., Forno 12.****Kleiner Anzeiger.****Münchner Hofbräu-Bier** Täglicher Ausschank vom Bier in der Frühstücksläbe Winkofen, Piazza Port' Aurea. 516**Legitimationen zum Arztbesuch** aus der Apo. Mariahilfspital sind samt Regensbodus des I. u. II. Hofapotheke, Bierbrauer, Plaza Carlo I, erlaublich. Bei der Befestigung wird man genau angeben, ob Regensbodus gegen Regensbodus (weißes Papier) oder gegen unentgeltlichen Bezug der Arzneien (gelbes Papier) geschildert werden.**Zwei Wohnungen**, bestehend aus Zimmer und Küche, zweiter Stock im Hause, sind zu vermieten. Giro Kompagnia 8. 2663**Zwei vermittelten** 4 Zimmer, Küche, Dienstzimmer und Nebenküche. Via Flaminio 20. 2664**Zwei Zimmer**, Küche, Stube, zu vermieten. Via Santoro-Olivario 13. 2667**Möbliertes Zimmer** mit Gas zu vermieten. Via Tarlini 9, 1. Stock. 533**Aufzwecktes fünf Realen** blaustrich, 5 Kilo-Balet

entstehend 2 schwere über

3 leichtere. Radnachre. Kr. 6.25 samt Porto ver-

sendet. Giro Kompagnia, Bier-Expert, Bodesbach,

Böhmen. 474

**Zwei vermietete** ab 1. Zimmer Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern in der Oberste und 2 Zimmern in der Unterste, Badezimmer, Küche und einem Komfort. Costa Francesco Giuseppe 6. 496**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Falzgraf 57, 2. Et. 2638**Möbliertenhandlung Antonio Salz** Pola, Via Giacomo, 11. Große Aus-

wahl in Grammophon-Blättern, "Salz" &amp; K. 4.20,

Platten und Rädchen von K. 2.50 aufwärts. Musik-

instrumente, Grammophone, Klaviere, Klavissinen usw.

Fests in großer Auswahl. 2597

**Jüngere deutsche Bedienkinder** wird für den ganzen

Besuchung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der

Administration. 2665

**Meitere fähige Abschiffsteller** werden für den

Annommen. Direktoriu. Riu-to-Pola-Hotel. 5

**Zwei möblierte** Zimmer, dann zwei Zimmer,

Kabinett, Küche, Wasche und Gas sofort zu

vermieten. Via Dente, Giro der Via S. Gioia. 2651

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Scudella 16

(bei der Landwirtschaftsschule). 2672

**Cin Wohns.** großes möbliertes Zimmer mit zwei

Sesseln und separaten Eingang, eventuell mit Koch, ist zu vermieten. Via Scudella 12.

**Zwei Wohnungen**, in geländer Lage, bestehend aus

Dreiecke, Dienstzimmer, Küche, gefliestes

Bordino, Bedienkinder samt Badkör. zu vermieten.

Via Carlo De Franceschi 44 (neues Haus). 2675

**Zimmer für 14 Tage** von einem Herrn, gleich

zu der Administration. 2674

**Als Haushälterin** empfiehlt sich geschildetes, deut-

sches Mädchens. Anträge unter "Gesicht und Fleißig" an die Administration. 2671

**Billiges Kleid** bestehend sogen. strick geflochten.

Kleider und Schuhkleid. Rolli

zu 2 Kilogramm für Kr. 5.—; Schreibwaren Kr. 6.—

frisch der Nachnahme. Stengt sollte Liebhabung.

B. Hajmovic, Berlin (Wagram).

**Sprudelnde Kindergarten** mit besten Erziehungen,

der Bliege kleinen Kinder täglich und breit, in der

üblichen Weise kost mitzubringen, kommt auch nur

tagüber. Adresse in der Administration. 2680

**Elegante Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Kü-

che, Bade- und Küch., ist zu ver-

mieten. Via Mazzini 10. 2666

**Zwei möblierte** Zimmer, eventuell mit Koch,

sofort zu vermieten. Via S. Giusto 16. 2665

**Zwei vermietete** Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,

Küche, Bade- und Küch., elektrische Licht, Gas und Wasser, höchste Ge-

richt auf Stadt und Meer. Via Ammiraglia 243

(Monte Paradiso). Anträge dorthin, postfrei. 2661

**Schön möbliertes** Zimmer mit Aussicht aufs

Meer sind zu vermieten. Piazza S. Giusto 1, Familie Dominicich. 2662

**Zu verkaufen** eine sehr häusliche spanische Band mit

Perlmutter - Knöpfen, verschiedene

Raffia- und Leinwand, eine sehr gute Violino,

orientalische Trompe und Trompete sowie viele

andere Antiquitäten aus China und Japan und Auf-

grabungsstücken aus Ton und Bronze. Rovato, Via

Giuditta 8. 2653

**Recht möbliertes Zimmer**, eventuell mit Koch, sepa-

riert zu vermieten. Via Dente 8. 517

**Wohnung**, 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Dienst-

Zimmer, Badezimmer, Waschküche, Keller, Dach-

boden, Garten, Gas u. Wasserversorgung in Via Mazzini 10

sofort zu vermieten. Das Haus ist auch zu ver-

kaufen. 3

**Personal-Darlehen** zu 4 bis 6% von 200 K auf-

wärts, ohne Bürgen gegen 4 K

Monatsraten für Personen jeden Standes, Koch und

diabet. Pfleger Philipp Feld, Bons- und Börsen-

Bureau, Bodesbach VII, Platzkgl. Nr. 71. 2

**Röhr. Im Frühjahr gelangen mehrere kleine tra-**

dene mit Aufdruck auf das Werk, mittlere,

große und ganz große Wohnungen in den letzten 12

Wochen im Hause Via Signano, Eigentum des Herrn

Gen. Carl Erner in Triest, Plaza Cesarea Nr. 1

zur Verhandlung. Die Vermietung für diese Wohnun-

gen nimmt entgegen der Bewilligung Gost Areal, Via

Signano Nr. 14 ebenso. 630

**Wo kauft man Reisjahrsgeschenke am billigsten!**

Hier im Ubrigen, Gott und Gewissengeschäft Dafino Goffaer, Befranc der I. u. II. Kriegsmarine, Via dell' Almada 11. Nachdem sämtliche Baren aus von vielen Firmen direkt und mittels Boretto vertrieben werden, kann ich auch die beste Qualität bei möglichst geringem Preise liefern. 491

**Woh für Bierdrinker!** In der Frühstücksläbe Blo-

ker, Via Settemari 15, gelangt das vorzügliche Münchner Hofbräu täglich zum Ausschank. Dasselbe sehr frische Schwärze in reicher

Auswahl. 500

**Im Hotel Miramar** im neuerrichteten 3. Stock sind

die beiden Bären, Hof- und Fabrik-, Bier- und ad-

dolte Biergeschäfte zu haben. Vorrecht nach

Ueberseeinkommen. 2687

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Redenta 2, 2. Stock. 2688**Brotmarken** aufzurichten gegen Sammler ohne

Geldauszahlung, auch Tasch. Brosch. gratis

grat. Carl Adams, Via III, Stammgasse 5, 3. Stock

sofort zu vermieten. 2689

**Möbliertes Zimmer**, zwar, eventuell mit deutscher

Wohlfahrt, Wohlf. sofort gelucht. Anträge unter

Nr. 8. 2. 2. Raum Belcaro. 2693

**Ze kaufen gelöst** wird ein schöner Kinderwagen.

Via Cefal 4 (sans Settemari). 2692

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Settemari 53, 1. Stock rechts. 2693**Zwei sehr möblierte** keine Zimmer, Schreib- und

Schlafzimmern und separate Badezimmer zu vermieten.

Wohlf. in der Administration. 2694

**Bedienkinder** gelucht für ganze Nachmittage. Führer

in der Administration. 2695

**Cadellaler Spezialität-Spezz**, Wicht, 35 × 28

mm. Brotzeit, 12. verlassen. Via dei Pini 2, 2. Stock links. 2679

**Sofort** zu vermieten gelucht Zimmer mit separater

Eingang, Anträge an die Administration. 2690

**Wohlf.** Ich empfehle den geheiligten Salz meines rei-

chischen Großherz. Salz zum Spaenieren,

Enddauer, Antiseptisch-polymer mit elektrischen

Tropenparasit, Paracare, Bektare, Uebernahme

räumlicher Haustiere. Johann Garoli, L. I. Commerzien, Pola, Minervia-Palastr. 2676

**Eine kleine, reine Frau**, die höchst frisch und auch

beschwingt. Empfang von 8 Uhr bis 6 Uhr abends

gleich. Briefliche Anträge sind mit Angabe der

Adresse unter "Neujahr 1912" an die Redaktion zu

senden. 2676

**Frühstückshalle Oberndorfer**, Via Sergio. Ein neu-

gestalteter Betrieb, jetzt genügend

Frühstückshallen bei Böhm. und St. Pauli und großes

großes Tramwayhaltestelle. 4

**Die praktischsten Reisjahrsgeschenke**

besorgt man sicherlich nur in der

**Karlbad Porzellan- und Glaswaren-Direktion****F. Frühauf**  
Via Cenide 9 POLA Via Cenide 9.  
Sämtliche Glas- und Porzellaniwaren, wie Tafel-,  
Kaffee-, Licorice-, Bierservices etc. ferner  
alle Porzellan-, Email-, Aluminium-, Nickle-,  
Fayence-, Alpacca-, Majolicawaren, Figuren,  
Nippes, Vasen etc.Die Firma besorgt komplett Geschäft- und  
Küchenanrichtungen sowie alle in das Fach  
einschlägigen Artikeln. 518  
**Die besten  
Kaffeekannen**  
**Miva**  
zu haben bei  
**Ioh. Pauleta**  
Port'Aurea 526**Am Monte Paradiso**neues Stadtviertel, sind mehrere  
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-  
meter zu verkaufen. Auskunft beim  
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,  
Via Siana, gegenüber dem Verpfleg-  
magazin (Tramwayhaltestelle). 4  
**EMIL F. UNTERWEGER**  
Via Sergio 65 POLA Via Sergio 65**Kundmachung.**Hiermit habe ich die Ehre, meinen Kunden sowie allen Interessenten  
mitzuteilen, daß mit 1. Jänner 1911 Herr Josef Pergolis als offener  
Teilhaber in meine Holz- und Materialienhandlung welche in der Via Besenghi  
gelegen ist, eintritt und gemeinsam mit mir unter der neuen Firma**Visintini & Pergolis**

das Geschäft fortführen wird.

Ich hoffe, daß das P. T. Publikum das mir bisher geschenkte  
Vertrauen auch auf meinen Gesellschafter ausdehnen werde, der sich, vereint  
mit mir jederzeit bestreben wird, dasselbe zu rechtfertigen.**Ferdinand Visintini.**  
**Aviso!** Wer für die Dachdeckung seines  
Hauses, unser erprobtes und welt-  
bekanntes Deckmaterial „Eternit“ verlangt, möge  
darauf achten, dass unsere sämtlichen Platten nebenste-  
hende Wortmarke eingeprägt haben. Platten die diese  
Prägung nicht haben, sind unecht und zu refusieren.**V. JANACH & C.**  
Generalvertretung der Habschek'schen „Eternitwerke“. für  
Triest, Istrien und Dalmatien. 481**Repräsentanz für Pola: Giov. Rossi, Via Campomarzio 29.**

Das „Polaer Tagblatt“ ist als

Inseritionsorgan. Grund seiner gut besuchten

Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets

zufriedenstellende Erfolge bringen.

Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten

von Anzeigen gut plaziert wissen

wollen, so inserieren Sie in unserem

Tagblatt, Pola, Plaza Carlo I,

woselbst Auskünfte bereitwillig

erteilt werden.

**Für die Feiertage**

empfiehlt die altrenommierte Firma

**Leopold Oberdorfer**

seines Tafelfleißes als: Käppler, Poulat,

böhmische Fasanen, Hasen, Rehbrüder, Reisfleisch,

Preise für das Rindfleisch:

Hinteres K. 2. — Vorderes K. 1.

Nur prima Ware.

**Garantiert wasserdichte  
Regenmäntel und Pelleriner  
„Patent Waterproof“**sind in großer Auswahl bei  
**Adolf Verschleißer**

in Pola zu haben.

**Incerata-Mantel**, sowie  
Südwesten immer lagernd  
**Jos. Krmpotic : Pel**dass bei der Wahl einer  
Tageszeitung für Ihre Reklame  
in erster Linie der Leserkreis  
derselben und nicht die  
grösstmögliche Auflage und  
die Menge der inserierenden  
Firmen in Betracht kommen,  
denn nicht die Menge der  
Leser, sondern die**Rauhraligkeit der betreffenden  
bringt durchgreifende Erfolge!**

Das „Polaer Tagblatt“ ist als

Inseritionsorgan. Grund seiner gut besuchten

Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets

zufriedenstellende Erfolge bringen.

Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten

von Anzeigen gut plaziert wissen

wollen, so inserieren Sie in unserem

Tagblatt, Pola, Plaza Carlo I,

woselbst Auskünfte bereitwillig

erteilt werden.

# Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Adele Böttcher.

Nachdruck verboten.

98

Er hat sich nicht getäuscht. Der alte Russe ist wieder im Besitz des Raubes und die "Chrenschub" des armen Dr. Lando wandert in seine Hände.

Diesmal sollst Du Dich getäuscht haben, Du alter Gauner! mutmelt der Makler ingrimig. „Ich werde jemenden auf Dich hetzen, der Dir gewachsen ist, und dann Euch ganze Kämbverbande zum Narren halten. Heidi, soll das ein Spaß werden!“

Au demselben Abend noch erhält das Ehepaar Lungs folgende merkwürdige anonyme Depesche im Verbrecherjargon:

„Der blonde Kalte ist auf dem Steg, den Elephant an Campanelli zu verkaufen, der alles heißt. Kreiss sofort Drovieto und erwarte keinen Duft Expresszug. Hat den Staub bei sich. Seid auf Euer Hut! Es frißt unsere lezte Lanze.“

23.

In der weiten Bahnhofshalle zu Drovieto herrscht Leben und Bewegung, wie stets vor dem Einlaufen des Südbahnexpresszuges: auf und ab promenierende Reisende, Kofferträger, Bahnbetriebsleute — ein wirres Durcheinander.

Auch das Ehepaar Lungs befindet sich unter ihnen, lebhaft gesellig und ungebürtige Blitze nach der Machtung schleudernd, von wo der Zug einfahren soll.

„Wenn es nur wahr ist!“ knurrt Bernardo aufgeregt. „Wenn nicht irgend ein Hund uns zum Besten hält und wir das Geld für die Reise unnötig vergeudeten!“

„Halt den Schnabel, Hasensuß!“ spottet die liebvolle Ehefrau. „Wer weiß denn was von der ganzen Diamantengeschichte außer unsern Komplizen von damals? Und wem wird es einsfallen im Verbrecherjargon zu schreiben? Muß einer von unserer Kunst sein, der uns den Wind gab. Vielleicht der „Gehilfe des Optikers“ — ha-haha!“

„Hast recht, Nina. Bist wirklich ein kapitales Weib!“

Und stolz blickt Bernardo auf seine prächtig lachende Frau.

Ein scharfer Wind bläst daher.

Zusammenfassender schlägt Nina ihr Kopftuch über dem rosigroten Gesicht zusammen, während ihr Mann den Rockkragen hochklappt und den Kopf einzieht wie ein ängstlicher Hase.

„Horch! Er kommt!“

Nina lockert ihr Kopftuch.

Weibe spähen, zitternd vor Erwartung, dem heranbrausenden Zug entgegen.

„Drovieto! . . . Zehn Minuten Aufenthalt!“ brüllt die Stimme des Bahnbeamten.

Sofort postieren die Lungos sich in der Nähe des Waggonas 1. Klasse.

Gleich darauf das gewohnte Gewimmel: hastiges Aus- und Einsteigen, Schreien, Schimpfen, Geschlüsseln.

„Insipier die Courees!“ ruft Nina ihrem Manne zu. „Ich bleib hier draußen auf dem Posten.“

Geschmeidig wie ein Kal schlüpft Bernardo zwischen dem Menschenmühle hindurch und steigt in den Waggon 1. Klasse.

Als er bald darnach wieder auf den Bahnsteig springt, ist sein Gesicht dunkler vor Zerger.

„Nichts gefunden?“

„Nichts!“

„Doch es mir! Aber ich hab was entdeckt. Vor vorn ist noch ein Einzelcoupe 1. Klasse.“

Nina schlängeln sich beide nach vorn. Sie kommen gerade zu Zeit.

Soeben öffnet sich die Tür des bezeichneten Coupees.

Ein junger Mann, in der Hand zwei Briefe, springt heraus, ruft noch ein paar Worte zurück ins Coupe und schließt die Tür wieder hinter sich.

Doch die wenigen Sekunden genügen, um Ninas hübsche Augen einen Blick hineinwerfen zu lassen.

Krämpelhaft packt sie ihren Mann beim Arm.

„Bernardo, Bernardo! Er ist!“

„Wo?“

„Da drinnen!“

Und ihre kröherne Hand deutet auf das geschlossene Coupe.

„Hast Du Dich nicht gerettet?“

„Bob! Den alten Schuft kann' ich aus Millionen heraus! Nun nach Deine Schöre gut.“

„Unbeorgt! Auch Du weißt, was Du zu tun hast?“

„Na und ob! Addio!“

Und fort eilt Nina Lungs, dem jungen Mann nach, der gerade die beiden Briefe in den Kasten am Bahnhofsgebäude wirft und dann, nach einem flüchtigen Blick auf die Uhr, im Wartesaal 2. Klasse verschwindet.

Lautlos kehrt Bernardo auf das Trittbrett und späht zum offenen Fenster hinein in das Coupe. Kaum daß er einen Freudentschrei zurückhalten kann.

Dort, nonchalant mit dem einen Arm auf die Lehne des Polsters gestützt, sitzt der alte Russe.

Und — das Coupe ist leer, außer diesem einzigen Passagier!

Wie eine Schildwache promeniert Bernardo vor dem Coupe auf und ab

— zitternd vor Aufregung, es könne noch jemand anderes einsteigen. Wie Stunden schleichen ihm die Minuten dahin.

Endlich erkundet der Russe des Kondukteurs!

„Einsteigen, Signori!“

Noch rasch einen Blick nach rechts und links — dann reißt Bernardo die Tür zu dem Einzelcoupe 1. Klasse auf und steigt ein.

Der Alte sitzt in der Ecke wendet den Kopf.

„Sie sind lange fortgeblieben, Rosenthal!“

„Sie befinden sich im Arrestum, Signore,“ erwidert Bernardo mit verstellter Stimme. „Mein Name ist nicht Rosenthal.“

„Ah pardon! Ich hielt Sie für meinen Reisebegleiter, den ich vorhin mit ein paar Briefen zum Kasten schickte.“

Und wieder lehnt er sich zurück, die Hand zwischen zwei Brustknöpfen seines Aktes schließend.

Bernardos gierige Blicke hängen wie gebannt an dieser Hand — gleich den Blicken hungriger Wölfe, die Fleisch riechen. Leise sieht er sich dem Alten gegenüber, nur von dem Wunsch beeindruckt, Nina möge ihre Sache gut machen und jener Rosenthal sich verspätet.

Da öffnet sich rasch die Coupetür. Der Kopf eines Bahnbeamten wird sichtbar, und eine Hand legt sich auf die kleine braune Ledertasche, die neben dem Alten auf dem Polster steht.

„Gehört dieses Reise-Necessaire einem von Ihnen, Signore?“

„Lassen Sie es mich befürhlen! Ich bin blind!“

Der Beamte reißt dem Alten das Necessaire. Und während der Blinde die dünnen Finger tastend darüber hinügleiten läßt fährt der Beamte erklärend fort:

„Der junge Signore, der hier ist, ist beschwichtigter worden, einen Frau ihr Portemonnaie aus der Tasche entwendet zu haben. Er muß dem Stationsvorsteher ins Bureau folgen, um sich einer Untersuchung zu unterziehen. Da er voraussichtlich den Zug verzögern wird, will er sein Reise-Necessaire haben, das er — seiner Aussage gemäß — in einem Einzelcoupe 1. Klasse ganz vorne, einem blinden Herrn gegenüber, liegen läßt. Wenn es also nicht das Ihrige ist —“

„Mir gehört es nicht,“ unterbricht ihn der Alte.

„Oder Ihnen, Signore?“

„Auch mir nicht,“ erwidert Bernardo.

Der Beamte nimmt das Necessaire an sich, läßt grüßend an die Blinde und schließt die Tür.

„Abschafft!“ brüllt die Stimme des Zugführers.

„Ein schriller Pfeif —“

Der Zug setzt sich in Bewegung.

„Da muß ein Irrtum gewaltig,“ sagt der Blinde, dem man nicht eine Spur von Unbehaglichkeit anmerkt, daß er nun allein, ohne seinen Begleiter, so unfahrene muß, also gewissermaßen hilflos ist. „Mein Reisegefährt kann unmöglich ein Taschendieb sein!“

Bernardo antwortet nicht. Die Felle ist ihm wie zugeschnürt.

Nina hat ihre Sache gut gemacht. Der Alte ist in ihren Händen! Er und — der schwarze Diamant!

Lauflaufend bewegt der Kreis seinen Oberkörper etwas vor. Die Schwiegermutter seines Gegenübers frappiert ihn.

„Fahren Sie ebenfalls nach Rom? Oder weiter?“

„Nein. Nur nach Rom.“

Der Alte stupft. Die Stimme kam ihm bekannt vor.

Mit vornehmer Ruhe lehnt er sich in die Polster zurück und läßt die Arme über seine blinden Augen fallen — dabei sein Gehör ausschließlich anspannen, damit kein Laut, kein auch noch schwaches Geräusch ihn entgehe.

„Wirklich eigentlich!“ beginnt er nach einer kleinen Weile aufs neue. „Mein Begleiter macht einen solch anständigen Eindruck. Man sollte es nicht für möglich halten, daß ein Mensch für das Kleinstes Portemonnaie ist, in Gefahr begibt. Meinen Sie nicht auch?“

„Ich weiß nicht —“ flottiert Bernardo, indem er vergißt, seine Stimme zu verstören, da er in einem solch darüber nachgrubelt, auf welche Weise er den blinden Kreis da vor ihm am leichtesten und unauffälligsten überwältigen könnte.

Der alte Schauspieler, der die Gedanken des andern ahnt, lacht leise in sich hinein. Jetzt ist er seiner Sache sicher, und schon hat sein erfahrendes Hirn sich einen Verteidigungsplan ausgedacht.

„Ist Ihnen niemals aufgefallen —“ spinnt er das begonnene Thema weiter, „wie schwerfällig und borniert manche Diebe sind? Besonders hier in Italien?“

„Nein.“

(Fortsetzung folgt.)

## Seltene Gelegenheit!

Sämtliche Artikel, die in den Magazinen des Gefertigten vorrätig sind, wie: Spielwaren, Puppen, Reise- und Sportartikel, Kurz- und Galanteriewaren, Herrenwäsche, Parfümerien etc. etc. werden bis

## Neujahr

mit 50% Nachlaß verkauft.

Um sich von der Wahrheit zu überzeugen, mache man eine Probe bei der Firma

Giovanni Bernardi  
Pola, Via Sergio (eigenes Haus.)

Filiale der R. R. pio.

## Oesterreichischen Credit-Institut für Handel und Gewerbe.

Aktionenkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.

Filiale in Pola (Piazza Foro)

Verkauf von allen Gattungen Losen  
gegen kleine Ratenzahlungen.  
Erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

